© Entomologische Nachrichten und Berichte;

aus- und einstülpten, wahrscheinlich hilft diese Tätigkeit bei der Verflüssigung fester Nahrungsteile. *Fannia* überwinterte in jedem Falle im Tönnchen und erschien erst im Mai des folgenden Jahres, was ein Kontrollversuch ein Jahr später bestätigte. *Ula* und *Petaurista* schlüpfen verhältnismäßig spät im Jahr. Auch im Freien kann man sie bei günstigem Wetter im November und Anfang Dezember schwärmen sehen. Bei *Psychoda albipennis* und den drei in meiner Liste folgenden Arten ist durchaus nicht von der Hand zu weisen, daß sich dieselben im Beiwerk der Pilze, wie Moos und Nadelstreu, entwickelt haben können.

Anschrift des Verfassers: Richard Grämer, Staatl. Museum f. Tierkunde, 801 Dresden 1, Augustusstr. 2

Zur Biologie der *Epilachna argus* GEOFFR. *(Col. Coccinellidae)*

B. KLAUSNITZER, Dresden

Am 27. Mai 1964 fing ich in Bad Frankenhausen 15 Exemplare von *Epilachna argus* GEOFFR. an Bryonia alba L. am Zaune von MAX GRÜTZMACHERS Garten (siehe DORN 1963). Außerdem konnte ich dort noch ein Eigelege finden. Mit diesem Material habe ich in Dresden die Zucht der Art versucht; leider mit geringem Erfolg. Die Ergebnisse seien im folgenden aufgeführt.

Das Eigelege aus Bad Frankenhausen befand sich auf der Blattunterseite. 13 Eier waren dicht nebeneinander, aufrechtstehend angebracht. Die Färbung war fahlgelb. Die Eihaut (Chorion) zeigt eine Struktur von Sechsecken mit unregelmäßiger Kantenlänge und dazwischen gestreut auch Fünf- und Siebenecke (Abb. 1). KLEMM (1929) bildet die Oberfläche der Eischale von *Epilachna chrysomelina* F. mit einer Struktur von Sechsecken etwa gleicher Kantenlänge ab.

Die Imagines aus Bad Frankenhausen wurden bis zum 20. Juni 1964 mit Bryonia dioica gefüttert. Bryonia alba konnte ich leider nicht beschaffen. Obwohl die Tiere reichlich fraßen, legten sie keine Eier ab. Kopula wurde täglich beobachtet. Die ersten Käfer, die starben, waren ausnahmslos Weibchen. Bei der Sektion zeigte sich der Hinterleib prall gefüllt mit – der Größe nach – fast vollständig entwickelten Eiern. Die Eier zeigten schon die oben beschriebene Schalenstruktur.

Berichte; download unter www.biologiezentrum.at

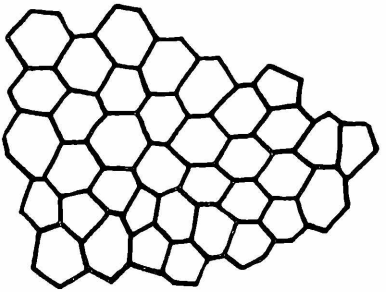

Abb. 1 Struktur des Corions von *Epilachna argus* GEOFFR.

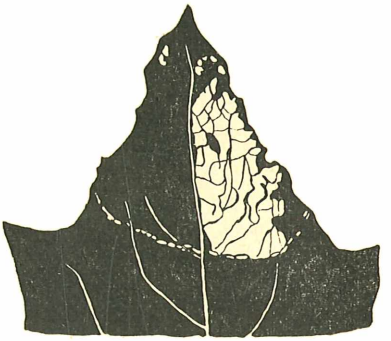

Abb. 2 Fraßbild von *Epilachna argus* GEOFFR.

Ab 20. Juni 1964 führte ich mit den Käfern Futterversuche durch, wobei alle im Botanischen Garten Dresden vorhandenen Cucurbitaceae den Käfern angeboten wurden. Bryonia dioica wurde stets mit in das Zuchtgefäß zur Auswahl gegeben. In der folgenden Tabelle ist beobachteter Fraß mit + gekennzeichnet.

Bryonia alba L. (Schwarzfrüchtige Zaunrübe)	+
Bryonia dioica JAEQ. (Rotfrüchtige Zaunrübe)	+
Cucumis sativus L. (Gartengurke)	+
Cucumis anguina	+
Cucumis dipsaceus EHRENB.	+
Cucumis myriacarpus NAUD.	+
Cucumis prophetarum L.	+
Cucurbita pepo L. (Gartenkürbis)	+
Cucurbita ficifolia BCHE.	+
Sicyos angulata L. (Eckige Haargurke)	—
Citrullus colocynthis L.	+
Cyclanthera explodens	—
Cyclanthera pedata L.	—
Ecballium elaterium RICH. (Spritzgurke)	+
Echinocystis lobata	+
Lagenaria vulgaris SER. (Flaschenkürbis)	+

Zwei der Jungkäfer wurden 5 Wochen mit Gurkenblättern ernährt. JUNKER (1841) und DÖBNER (1862) geben als Fraßpflanze der Art Bryonia dioica an. SORAUER (1954) schreibt, daß die Art in Spanien an Melonen, in Deutschland an Bryonia dioica gefunden wurde. HO-

© Entomologische Nachrichten und Berichte;

RION (1961) gibt ebenfalls Bryonia dioica, aber auch Kürbisblätter an und zitiert LIEBMANN, der *Epilachna argus* in Katalonien auf Ecballium fand.

Abb. 2 ist eine Skizze des Fraßbildes der Käfer aus Bad Frankenhausen an Bryonia alba. Auffällig war bei fast allen beobachteten Fraßstellen eine von den Käfern genagte Bogenlinie, die von Blattrand zu Blattrand ging. Zur Blattspitze zu, die angewelkt war, hatten die Käfer gefressen.

KLEMM (1929) beobachtete die gleiche Erscheinung bei *Epilachna chrysomelina* FABR.

Literatur

DÖBNER, 1862: Beiträge zur Entwicklungsgeschichte einiger Coleopteren. Berliner Ent. Zeitschr., **6**, 67—68

DORN, K., 1963: *Epilachna argus* GEOFFR. im Kyffhäusergebiet, Ent. Nachr., **7**, 73—74

HORION, A., 1961: Faunistik der mitteleuropäischen Käfer, VIII, Überlingen-Bodensee

JUNKER, F. C., 1841: *Epilachna chrysomelina*, deren Nahrung und Fortpflanung. Ent. Zeit. Stettin, **2**, 2—5

KLEMM, M., 1919: Beitrag zur Morphologie und Biologie der *Epilachna chrysomelina* FABR. (Col.)., Zeitschr. f. wiss. Insektenbiol., **24**, 231 bis 251

SORAUER, P., 1954: Handbuch der Pflanzenkrankheiten, V, p. 100. Berlin und Hamburg

Anschrift des Verfassers: Bernhard Klausnitzer, 8019 Dresden, Fetscherstraße 39

Neufänge von Kamenz aus dem Jahre 1964

E. BAIER, Kamenz

Der trockene und warme Sommer des Jahres 1964 zeigte, besonders im mitteldeutschen Berg- und Hügelland, in der Häufigkeitsskala vieler Falterarten ein völlig ungewohntes Bild. Obwohl wir 1964 mehr Lichtfang als in den vorhergehenden Jahren betrieben, fehlte in diesem Jahre eine Vielzahl sonst regelmäßig, wenn auch meist nur vereinzelt vorkommender Arten nahezu völlig bzw. waren äußerst selten, wogegen die alljährlich häufigen Arten (z. B. *Agr. exclamationis, Sc. trifolii* usw.) in ungewöhnlichen Mengen anflogen. Somit wird das Jahr 1964 für unser Gebiet nur eine geringe faunistische Bedeutung haben. Dennoch stellten sich aber im Laufe des Jahres 35 Falterarten

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Nachrichten und Berichte

Jahr/Year: 1965

Band/Volume: 9

Autor(en)/Author(s): Klausnitzer Bernhard

Artikel/Article: Zur Biologie der Epilachna argus GEOFFR. (Col. Coccinellidae) 87-89